

ADB-Artikel

Decken: *Georg Jul. Wilh. Ludwig* Graf v. d. D., † 20. Aug. 1859 als hannöverscher General der Cavallerie zu Rumpenheim. Er war seit 4. April 1833 mit der Schwester der Herzogin von Cambridge, Prinzessin Louise von Hessen-Kassel vermählt, 1835 von Wilhelm IV. in den Grafenstand erhoben, starb aber kinderlos. Geboren 1787, trat er als Cornet 1804 in das 1. leichte Dragoner- (später Husaren-) Regiment der Kings German Legion, machte in diesem die Expeditionen 1805 nach Hannover, 1807 nach Kopenhagen mit, focht mit großer persönlicher Auszeichnung von 1809—14 im Halbinselkriege, so daß sein Name von Beamish als Lieutenant und Rittmeister wiederholt genannt wird, namentlich im Gefecht bei Barouillet, 10. Sept. 1813, wo er zu Fuß als Volontär Portugiesen führte und verwundet wurde. Eine zweite schwere Wunde erhielt er am 27. Febr. 1814 bei Orthez. 1815 focht er bei Waterloo. Im Kriege sind ihm 5 Pferde unter dem Leibe erschossen. Seit 1816 war er in hannöverschem Dienst und galt als tüchtiger Reiterführer.

Literatur

S. W. von der Decken I. c.

Autor

Krause.

Empfohlene Zitierweise

, „Decken, Georg Julius Wilhelm Ludwig Graf von der“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1877), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
